

IfN – Integrationsmanagement für soziale und berufliche Neurorehabilitation

Rehabilitationsmaßnahme

Berufliche Rehabilitations- und Integrationsmaßnahme

Zielgruppe

Menschen nach erworbenen neurologischen Schädigungen durch:

- Schädel-Hirn-Trauma
- Schlaganfall
- entzündliche Erkrankungen des Nervensystems
- u. a. neurologische Erkrankungen

Zielsetzung

- aktive Teilhabe an der sozialen Gemeinschaft
- Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt

Aufbau der Rehabilitation

Integrationscheck:

- ausführliche, persönliche und berufliche Anamnese
- praxisbezogene Leistungsdiagnostik
- Erstellung eines Befund- und Eingliederungsplans

Alltagsorientiertes Training:

- Begleitung im häuslichen Umfeld
- Hilfestellung bei sozialen Problemen
- Angehörigenarbeit
- kognitives Funktionstraining
- Verhaltenstrainings
- Aufbau eines Reintegrationsteams und Kompetenz-Netzwerks (z. B. Arbeitsmediziner, Fachtherapeuten, Fachdozenten, Pädagogen u. a.) und Vermittlung von begleitenden Maßnahmen (z. B. Physio-, Logo- oder Psychotherapie)

Berufsorientiertes Training:

- Praxistraining und Arbeitserprobung
- Begleitung und Training im Betrieb
- Beratung der Vorgesetzten und Kollegen
- stufenweise Eingliederung
- Vermittlung und Integration

Arbeitsweise

- ambulant
- Steuerung durch einen qualifizierten (Neuro-)Psychologen
- Fallsupervisionen
- transparenter Integrationsverlauf

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt durch den Rehabilitationsträger nach Antragstellung:
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (LTA)

Wichtige Informationen

Gemeinsam mit dem Klienten entwickeln wir einen individuellen und persönlichen Rehabilitations- und Integrationsplan mit dem Ziel der Eingliederung in den ersten Arbeitsmarkt.

Daten zur Rehabilitationsmaßnahme

Art: Vollzeitmaßnahme
Ort: im häuslichen und betrieblichen Umfeld
Dauer: min. 6 Monate
Betreuung: individuelle und persönliche Einzelfallbetreuung